

## Farbberingungsprojekt "Wasseramseln in Norddeutschland" Infoschreiben 2009/2010



**Liebe Wasseramselfreunde,**

das neue Infoschreiben für 2009/2010 kommt diesmal erst sehr spät daher. Aber nun ist es wieder soweit und wir freuen uns, Ihnen mit einigen kleinen Informationen das Leben der Wasseramseln wieder etwas näher bringen zu können.

Der Winter 2009/2010 sollte uns allen lange in Erinnerung bleiben. War es doch seit Langem mal wieder ein Winter mit viel Schnee und sehr tiefen Temperaturen, so wie wir es gar nicht mehr gewohnt waren. Plötzlich war das Schneechaos da und vielerorts lief gar nichts mehr. Bei Einigen wurden die Erinnerungen an den Winter 1978/1979 wieder wach.

Der Winter begann recht mild und an weiße Weihnachten glaubte zu diesem Zeitpunkt noch keiner. Doch Mitte Dezember ging es los, die ersten Schneeflocken fielen und auch die Temperaturen sanken deutlich ab. Und schließlich zum Winteranfang am 22.12. lag Deutschland unter einer weißen Schneedecke. Die Situation verschärfte sich im Januar, wobei der Norden Deutschlands unter dem Tief „Daisy“ ordentlich zu leiden hatte. Selbst die Ostsee fror in einigen Bereichen, so auch zwischen Rügen und Hiddensee, zu.

Erst gegen Ende Februar 2010 setzte Tauwetter ein und der strenge Winter löste seine Umklammerung.

Nun war natürlich bei uns die Hoffnung groß, dass mit dem Hereinbrechen der Kälte auch eine Welle von Wasseramseln nach Norddeutschland gespült würde, da die Wetterverhältnisse in Skandinavien gleichwohl mit unseren vergleichbar waren. Dies bestätigte sich jedoch nicht und auch in diesem Winter waren erneut ausgesprochen wenige Wasseramseln im norddeutschen Raum zu sehen.

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Beringungen auf die einzelnen Bundesländer verteilen.

	Erstfänge	Wiederfänge	Ablesungen
Schleswig-Holstein (SH)	11	3	7
Hamburg (HH)	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	5	1	4
Brandenburg (BB)	3	-	1
Niedersachsen (NI)	-	-	-
Sachsen-Anhalt (SA)	-	-	-

Die in der oberen Tabelle angegebenen Ablesungen beziehen sich auf die einzelnen Exemplare. Insgesamt 35 Ablesungen wurden uns gemeldet, die sich wie in der folgenden Tabelle auf die einzelnen Bundesländer verteilen.

	Ablesungen
Schleswig-Holstein	13
Hamburg	-
Mecklenburg-Vorpommern	9
Brandenburg	13

Die in Norddeutschland überwinternden Wasseramseln werden nun schon seit 1999/2000 zusätzlich mit Farbringen beringt. Da sie aber auch in den Brutgebieten oft mit farbigen Plastikringen markiert werden, musste zur eindeutigen Identifizierung der bei uns beringten Wasseramseln, eine Lösung gefunden werden. Unser Ziel war es, die Tiere so zu kennzeichnen, dass sie zukünftig einwandfrei auch von Weitem zu identifizieren sind und nicht erneut gefangen werden müssen.

Seit dem Winter 2006/2007 verwenden wir bei der Beringung einen zweifarbigen Plastikring. Dieser rot und gelb quergestreifte Ring war die Lösung unseres Problems. Wasseramseln, die mit diesem Ring markiert werden, können somit eindeutig unserem Projekt zugeordnet werden.

In der folgenden Tabelle sind alle Erst- (E) und Wiederfänge (W) seit Einführung des Projektrings aufgeschlüsselt. Das aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt keine Daten vorliegen liegt nicht daran, dass dort keine Wasseramseln vorkommen. Vielmehr fehlen dort tatkräftige Mitstreiter, vor allem Beringer, die uns dort unterstützen.

	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010	
	E	W	E	W	E	W	E	W
Schleswig-Holstein	5	1	18	-	7	5	11	3
Hamburg	4	1	4	-	1	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	9	-	16	1	4	-	5	1
Brandenburg	6	2	10	3	2	-	3	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>4</b>

Gut zu erkennen ist jedoch, dass es immer wieder Jahre gibt, in dem deutlich mehr Wasseramseln nach Norddeutschland ziehen, wie in anderen Jahren. Der Grund hierfür ist uns noch völlig unbekannt.

Allerdings haben wir festgestellt, dass Jahre wie 2007/2008 mittlerweile der Seltenheit angehören, da die Winterbestände einen deutlichen Abwärtstrend haben.

Auch wenn in diesem Winter mal wieder relativ wenige Wasseramseln zu uns gefunden haben, so sollte uns die Saison 2009/2010 mit einem interessanten Nachweis überraschen, der uns mal wieder die Vorteile der Farbberingung deutlich vor Augen führt.

Die Rostocker Heide, ein Wald- und Heidegebiet nordöstlich der Hansestadt Rostock gelegen, ist nicht nur unter den Menschen ein beliebtes Naherholungsgebiet. Regelmäßig finden sich im Winter in den dortigen Gewässern Wasseramseln ein.

Ein recht großes und schweres Weibchen konnte dort am 04.01.2009 gefangen und beringt werden. Sie erhielt den Farbcode XYPG.

04.01.2009	gefangen und beringt	Wallbach / Rostocker Heide
03.02.2009	abgelesen	Haubach / Rostocker Heide
05.03.2009	abgelesen / Letztbeobachtung	Haubach / Rostocker Heide

Dieses Tier hielt sich also gut zwei Monate in der Rostocker Heide auf. Im folgenden Winter tauchte sie kurzfristig in Dänemark auf, um dann erneut in der Rostocker Heide ihr Winterquartier zu beziehen.



15.11.2009	abgelesen	Jyderup, Sjælland, Dänemark
28.11.2009	abgelesen	Haubach / Rostocker Heide
13.12.2009	abgelesen / Letztbeobachtung	Wallbach / Rostocker Heide

Das oben gezeigte Bild wurde uns vom Ableser aus Dänemark übermittelt. Es entstand an der Stridsmølle, bei Jyderup. Deutlich kann man die Farbbringkombination erkennen. Das linke Bein des Vogels trägt den Vogelwartenring (X) über einen gelben Plastikring (Y). Das rechte Bein zeigt den Projektring (P) über einen grünen Plastikring (G).

Es ist bekannt, dass Wasseramseln sehr gebietstreu sind und ihr Winterquartier gerne in späteren Wintern aufsuchen. Und auch dieses Tier erschien pünktlich zum 31.10.2010 erneut am Haubach in der Rostocker Heide.

Alle diese Feststellungen wurden ausschließlich durch die Ringablesung, also ohne den Vogel zu fangen und unnötigen Stress auszusetzen, gemacht. Die eindeutige Identifizierung gelang nur anhand der Farbringe!

Es ist immer wieder faszinierend wie es der Wasseramsel gelingt dieses kleine Fleckchen wieder zu finden, wo doch unzählige andere Bäche auf ihrem Weg zu ihrem Winterquartier zur Verfügung stünden.

Öfter erhalten wir Mitteilungen bzw. Anfragen von farbberingten Wasseramseln, die nicht unserem Projekt zugeordnet werden können.



Das obere Bild wurde uns von einem dänischen Vogelbeobachter zugeschickt, der neben dieser (beringt in Norwegen) noch eine von uns beringte Wasseramsel gesehen hat.

Wir können dann meist nur Vermutungen anstellen, aus welchem Projekt dieses Tier stammen könnte. Dies gelingt in der Regel nur dann, wenn man mit sehr viel Geduld versucht den Metallring durch Beobachtung zu entschlüsseln (wenn man den Vogel nicht fangen kann / will). Dies ist sicherlich in einzelnen Fällen möglich.

Es wäre allerdings mit einem individuellen Farbring, so wie wir den gelb/rot gestreiften nutzen, wesentlich einfacher die Ringablesung zuzuordnen.

Die Farbringablesungen, die bei uns eingehen, zeigen uns, dass die Verwendung eines projektbezogenen Farbring eine sehr gute Idee ist und unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt.

### **Über 4000 Datensätze liegen uns mittlerweile vor!**

Durch die Beringung und Beobachtung der Wasseramseln liegt uns ein sehr umfangreiches Datenmaterial zur Verfügung, auch von Daten, die schon längere Zeit zurück liegen.

Schaut man sich nun die vorliegenden Daten an, fällt sofort auf, dass die meisten Feststellungen aus der Endmoränenlandschaft Norddeutschlands vorliegen. Da hier besonders geeignete Biotop und ausreichend vorhandene Nahrungsressourcen vorzufinden sind.

Derzeit arbeiten wir an der Aufstellung einer Gebietsdatendank. In dieser werden alle relevanten Gebiete aufgenommen. Zur Datengrundlage soll die geographische Lage, die örtliche Beschaffenheit sowie Fotos des Gebietes erstellt und erfasst werden. Zukünftig sollen auch Daten aus Gewässeranalysen Eingang finden, so dass später ein Vergleich über das Auftreten der Wasseramseln an den Gewässern erfolgen kann. Es soll versucht werden zu klären, welche Mindestansprüche die Wasseramsel an unsere Gewässer stellt.

Durch die EG-WRRL findet seit einigen Jahren gerade an Fließgewässern eine starke Veränderung statt. Ob dies eventuell positive Auswirkungen auf die Winterbestände der Wasseramsel hat, bleibt abzuwarten. Es ist aber jetzt schon deutlich geworden, dass die Entfernung von Querverbauungen und die Neuschaffung von Solgleiten und Fischaufstiegsanlagen besonders anziehend auf Wasseramseln zu wirken scheinen.

Es wird spannend sein, zukünftig die Veränderungen an den Gewässern zu beobachten. Denn es ist bisher überhaupt nicht geklärt, wie sich zum Beispiel die fortlaufende Sukzession zum Beispiel an Fischaufstiegsanlagen auf die dortige Faunengesellschaft auswirkt und eventuelle an Attraktivität für die Wasseramsel einbüßt.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Infoschreiben eine Freude gemacht haben und Sie weiterhin für dieses Projekt gewinnen können. Wir freuen uns auf Ihre Beobachtungen, ob nun von beringten oder unberingten Wasseramseln.

Alle Meldungen von Wasseramseln senden Sie bitte per Email an:

[wiederfund@wasseramsel.com](mailto:wiederfund@wasseramsel.com) oder [cr-dipper@gmx.de](mailto:cr-dipper@gmx.de)

oder per Post / Telefon an

Sven Heise  
Werfelring 35  
22175 Hamburg  
040 / 69 64 34 26